

Interview mit Michael Anzenberger, Mentor der ersten Stunde im Technikhaus Deggendorf,
am 22. Juli 2025

„Wichtig ist, beim Tun im Hier und Jetzt zu sein“



Michael, Du bist am Sonntag 75 Jahre alt geworden – herzlichen Glückwunsch nachträglich! Wie hast Du Deinen Geburtstag gefeiert?

Michael: „Ganz wenig: Ich bin mit meiner Frau zum Kleinen Arbersee gewandert.“

Wenn Du auf Dein Leben zurückblickst: Gibt es ein Erlebnis oder eine Entscheidung, auf die Du besonders stolz bist?

Michael: „Mit 19 hab ich meine Frau geheiratet, wir haben gemeinsam Haus gebaut und zwei Söhne – und es ist immer noch schön!“

Engagement im Technikhaus Deggendorf

Seit Oktober 2014 bist Du als Mentor im Technikhaus Deggendorf aktiv. Was hat Dich damals motiviert, bei TfK einzusteigen?

Michael : „Bei mir ist es beruflich immer bergauf gegangen – vom Lehrling für Elektroinstallation über den Meister bis zur Planung, das war alles erfüllend. Dafür bin ich dankbar und will jungen Menschen etwas zurückgeben. Die Möglichkeit hat sich durch einen Artikel in der Zeitung über das Technikhaus Deggendorf ergeben. Da hab ich mich gleich gemeldet.“

Was begeistert Dich daran, mit Kindern und Jugendlichen an technischen Projekten zu arbeiten?

Michael: „Ich war immer schon in der Lehrlingsausbildung tätig. Mich hat interessiert, welche Talente schon in den Kindern stecken und diese zu fördern. Das macht mir viel Freude – die Nachmittage vergehen wie im Flug.“

Gibt es ein Projekt oder einen Moment im Technikhaus, der Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Michael: „Da gab es einige. Aktuell baut Lukas ein Güllefass mit Pumpe und Auslegern für seinen Kartoffelacker aus einer ausrangierten Papiertonne.“



Sehr schön war auch das Seifenkistenprojekt mit anschließendem Seifenkistenrennen auf dem Stadtplatz. Dabei haben mehrere Kinder an ihrer Kiste gearbeitet. Das war tolle Teamarbeit – etwas, was auch in der Ausbildung gebraucht wird.“

Veränderungen und Erfahrungen

Was hast Du selbst in dieser Zeit als Mentor dazugelernt?

Michael: „Wir lernen alle Tage dazu, z. B. sich immer mehr zurückzunehmen und die Kinder machen zu lassen. Es ist immer noch äußerst schwierig, Kinder Fehler machen zu lassen – aber wichtig! Einmal hat ein Kind eine Deichsel mit der Heißklebepistole festkleben wollen, und einer hat nur mit ein paar Nägeln seinen Hasenstall befestigt. Das hat natürlich nicht gehalten. Das sind wichtige Erfahrungen.

Um herauszufinden, was die Kinder tatsächlich bauen wollen, lassen wir sie einen Plan zeichnen. Dann erst weiß ich, was sie sich vorstellen.“

Wie erlebst Du die Kinder und Jugendlichen heute – sind sie anders als früher? Vielleicht neugieriger, kritischer oder technikaffiner?

Michael: „Mir fällt manchmal auf, dass sie verwöhnter sind und vieles selbstverständlich ist. Manchen muss man noch beibringen, dass z. B. Material etwas kostet und nicht verschwendet werden sollte.

Blick in die Zukunft



Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Technikhauses in Deggendorf?

Michael: „Dass weiterhin genug Mentoren da sind, damit die Kinder gut aufgehoben sind, wenn ich mal aufhören sollte.“

Michael mit Tim im Technikhaus

Welche Botschaft möchtest Du jungen Menschen mit auf den Weg geben, die sich für Technik und Handwerk interessieren?

Michael: „Handwerk ist ein Schaffen und Tun, das ein Leben lang Freude macht und mit dem man ungemein vielen Mitmenschen helfen kann. Und wenn man jemandem hilft, gewinnt man selber und lernt dazu.“

Persönliches

Was machst Du in Deiner Freizeit, wenn Du nicht gerade im Technikhaus bist?

Michael: „Ich bewege mich gern. Ich wandere und fahre Rad – und seit eineinhalb Jahren reite ich.“

Hast Du ein Lebensmotto oder eine Haltung, die Dich durch die Jahre getragen hat?

Michael: „Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. Wenn du das Leben anfängst, ist es wie ein Wandern auf den Berg durch die Jahreszeiten. Je weiter du im Leben fortschreitest – im Herbst fallen die Blätter – desto weiter ist die Sicht. Es wird alles klarer. Wichtig ist, immer ein schönes Ziel auf dem Weg zu haben. Und dabei ist es wichtig, beim Tun im Hier und Jetzt zu sein. Das Ergebnis ist dann immer besser.“

Danke, Michael!

Das Tfk-Team und die Dienstagsgruppe gratulieren zum Geburtstag:

